

Vor einigen Jahren hatte das Zentralkomitee der Bulgarischen Kommunistischen Partei die Wettbewerbspraxis im Lande analysiert und festgestellt, daß diese zu einem Zeitpunkt, da unser Land bereits in die Etappe der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft eingetreten war, immer noch auf den für die Anfangsetappe des Aufbaus des Sozialismus gültigen Zielen und Kriterien basierte.

Nach der Bildung der Agrar-Industrie-Komplexe wurde ein System für die Organisierung und Führung des Wettbewerbs in der Landwirtschaft ausgearbeitet, das in den örtlichen Parteiorganen, den Parteiorganisationen und den Bezirkskomitees der BKP und später auch im Zentralvorstand der Landarbeitergewerkschaft diskutiert wurde. Die darin enthaltenen Prinzipien wurden auf wissenschaftlichen Konferenzen und Erfahrungsaustauschen dargelegt. Nach zweijähriger Erprobung und nach der Rede des Genossen Todor Shiwkow vor den Siegern im Wettbewerb in Pernik, wo er die Grundforderungen zur Hebung des Wettbewerbs auf eine neue, höhere Stufe darlegte, wurde das im Agrar-Industrie-Komplex mit seinem Zentrum im Dorfe Chairedin, Bezirk Wraza, experimentierte System verbessert und allen Bezirken zur Verallgemeinerung und Anwendung übergeben.

Das erste und wichtigste Prinzip der neuen Form des Wettbewerbs bestand darin, sich das Ziel zu stellen, die Ergebnisse der Besten im jeweiligen Zweig zum Kriterium zu nehmen. Das war die Voraussetzung, um den Wettbewerb mit größerer Per-

Wettbewerb im Agrar-Industrie-Komplex

Von
Dimitar Petkow



spektive zu führen, ihn an die Erfüllung der Fünfjahrpläne zu binden und Gegenpläne zu erarbeiten. Ein weiteres wichtiges Prinzip war, die Rechenschaftslegung und die Stimulierung so zu vervollkommen, daß wirklich alle Genossenschaftsbauern und Landarbeiter für die Erfüllung der ge-

stellten Aufgaben aktiviert werden. Vorher waren nur die ersten drei Besten, die im Arbeitsbereich Spitzenpositionen einnahmen, ermittelt worden, so daß die materielle und moralische Stimulierung höchstens zehn Prozent eines Kollektivs erfaßte.

Beim jetzigen Wettbewerb geht es darum, den Weltstand oder die besten Ergebnisse im Lande auf dem jeweiligen Gebiet: Hektarerträge, Milchertrag, Selbstkosten, Arbeitsaufwand je Erzeugniseinheit, Anwendung der Technik, zu erreichen. Alle Komplexe sind entsprechend ihrem unterschiedlichen Entwicklungsstand und unter Berücksichtigung ihrer natürlichen und klimatischen Bedingungen bestrebt, diese Prinzipien schöpferisch anzuwenden und zu präzisieren.

Nehmen wir den Agrar-Industrie-Komplex mit seinem Zentrum in Orjachowo, der über ein reiches, 50000 Hektar umfassendes Anbaugelände, hauptsächlich Getreide, verfügt. Die Bauern und Landarbeiter werden von der Partei und den staatlichen Organen dazu angeregt, internationale Leistungen zum Maßstab zu nehmen und sich entsprechend hohe Ziele zu stellen, mit denen sie den Staatstitel erringen konnten. So wird bei Weizen ein Hektarertrag von 52,6 dt angestrebt. Das bisherige Bezirksergebnis liegt bei durchschnittlich 40 dt je Hektar. Davon ausgehend wurde für den ganzen Agrar-Industrie-Komplex ein Durchschnittsertrag von 45 dt, für einzelne Wirtschaften 50 und für Produktionsgrundeinheiten, bei denen die Voraussetzungen gegeben waren, 55 dt/ha zugrunde gelegt.